

Statistik

kurz gefasst

WISSENSCHAFT UND
TECHNOLOGIE

THEMA 9 – 3/2002

Inhalt

In Europa entfielen im Jahr 2000 7,6 % der Beschäftigung auf Bereiche des produzierenden Gewerbes mit hohem und mittlerem Technologieniveau 2

Mit 32,3 % der Gesamtbeschäftigung in der EU im Jahr 2000 befindet sich die Beschäftigung in wissensintensiven Dienstleistungssektoren (WID) im Steigen 3

Stuttgart (D) ist die europäische Region mit der stärksten Spezialisierung auf den Hochtechnologie-Produktionssektor 4

Im Jahr 2000 war Inner London die europäische Region mit dem höchsten Beschäftigtenanteil in den WID (57,7 %) 5

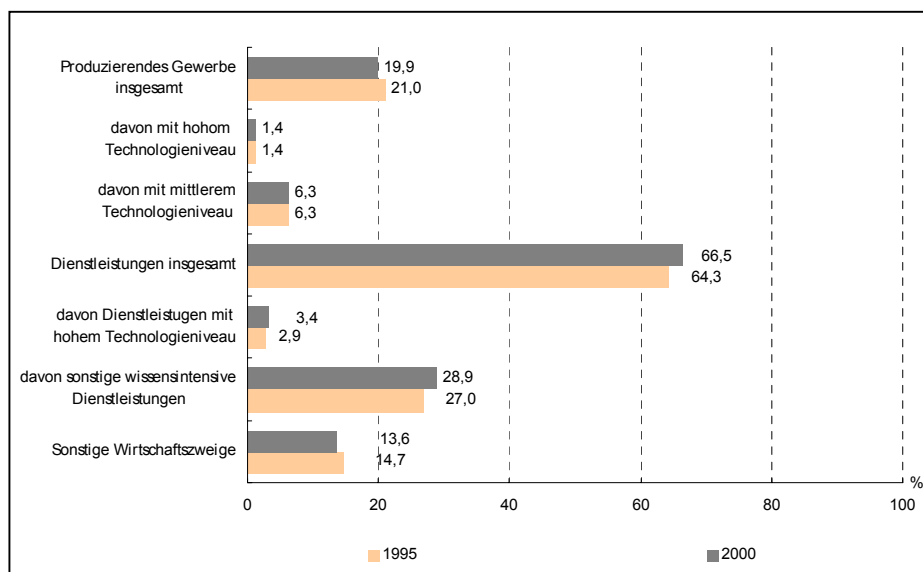


Manuskript abgeschlossen: 22.07.2002
ISSN 1609-6002
Katalognummer: KS-NS-02-003-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2002

Nationale und regionale Beschäftigung in Hightech- und wissensintensiven Sektoren in der EU — 1995-2000

Ibrahim Laafia

Abbildung 1: Verteilung der Beschäftigung in der EU
auf ausgewählte Wirtschaftszweige — 1995, 2000



Quelle: Eurostat, W&T-Statistik — AKE-Daten.

- Im Jahr 2000 gab es in der EU 158 Mio. Beschäftigte, von denen 7,6 % in Hochtechnologie-Produktionssektoren und 32,3 % in wissensintensiven Dienstleistungssektoren (WID) arbeiteten.
- Obwohl der Anteil der Beschäftigung im produzierenden Gewerbe in Europa tendenziell zu sinken scheint, ist er in den Bereichen mit hohem und mittlerem Technologieniveau seit 1995 stabil geblieben.
- Mit 11,2 % aller Beschäftigten war Deutschland das Land mit der stärksten Spezialisierung auf Produktionszweige mit hohem und mittlerem Technologieniveau.
- Die Bedeutung der Beschäftigung in WID nimmt in der EU zu. Im Zeitraum 1995-2000 stieg sie hier im Durchschnitt um jährlich 2,9 %, was mehr als doppelt so hoch ist wie das Wachstum der gesamten Beschäftigung (1,3 %).
- Mit 45,7 % aller Beschäftigten war die Konzentration auf WID in Schweden am höchsten.
- Auf regionaler Ebene ist die Spezialisierung auf Zweige des produzierenden Gewerbes mit hohem und mittlerem Technologieniveau in den deutschen Regionen am stärksten, wobei Stuttgart an der Spitze liegt (21,1 % der gesamten Beschäftigung), während Inner London den höchsten Beschäftigtenanteil in den WID verzeichnete (57,7 %).

In Europa entfielen im Jahr 2000 7,6 % der Beschäftigung auf Bereiche des produzierenden Gewerbes mit hohem und mittlerem Technologieniveau

Der Gemeinschaftlichen Arbeitskräfte-erhebung (AKE) zufolge waren im Jahr 2000 158 Mio. Personen in der EU beschäftigt, wovon 19,9 % im produzierenden Gewerbe und 66,5 % im Dienstleistungssektor arbeiteten. In Hochtechnologiebereichen, insbesondere bei den Dienstleistungen, wird ein leicht steigender Anteil der Beschäftigung verzeichnet (Schaubild 1). In diesem Zusammenhang wird in dieser Ausgabe von *Statistik kurz gefasst* die Verteilung und Entwicklung der Beschäftigung in der Hightech-Industrie und in wissensintensiven Dienstleistungssektoren (WID) untersucht. Dabei wird zunächst eine Analyse auf nationaler Ebene vorgelegt und dann auf die führenden Regionen Europas eingegangen.

Die Bereiche des produzierenden Gewerbes mit hohem und mittlerem Technologieniveau wurden anhand ihrer Forschungsintensität bestimmt (siehe „Wissenswertes zur Methodik“). Im Jahr 2000 arbeiteten in Europa knapp über 12 Mio. Beschäftigte in Hochtechnologie-Produktionssektoren, was 7,6 % der europäischen Gesamtbeschäftigung entspricht (siehe Tabelle 1). Davon entfiel ein größerer Anteil auf Bereiche mit mittlerem Technologieniveau (6,3 % der Gesamtbeschäftigung) als

auf die Spitzentechnologiebranchen (1,4 %).

Im Zeitraum 1995-2000 nahm die Beschäftigung in den Wirtschaftszweigen mit hohem und mittlerem Technologieniveau in der EU jährlich um durchschnittlich 1,1 % zu, was über der Wachstumsrate für das produzierende Gewerbe insgesamt (0,3 %), aber unter der für die Gesamtbeschäftigung (1,3 %) liegt.

Auf der Ebene der Mitgliedstaaten wurde der höchste Anteil der Wirtschaftszweige mit mittlerem und hohem Technologieniveau an der Gesamtbeschäftigung der EU in Deutschland (33,6 %) erreicht, gefolgt vom Vereinigten Königreich (16,8 %), Frankreich (14,0 %) und Italien (13,2 %). Wie in Schaubild 2 dargestellt, war im Jahr 2000 der Anteil der Beschäftigten in diesen Sektoren in Deutschland am höchsten (11,2 %), wobei Schweden (7,9 %) an zweiter Stelle rangierte und ebenfalls über dem EU-Durchschnitt lag. Am anderen Ende der Skala verzeichnete Luxemburg in diesem Jahr mit nur 2,0 % der Arbeitskräfte in Hochtechnologie-Produktionssektoren den geringsten Anteil. Im Zeitraum 1995-2000 wuchs die Beschäftigung in diesen Branchen in Irland und Finnland mit einer durchschnittlichen Zunahme um jährlich 6,9 % bzw. 4,9 % am stärksten.

Tabelle 1: Beschäftigung in Hochtechnologie-Produktionssektoren in der EU — 1995, 2000 ⁽¹⁾

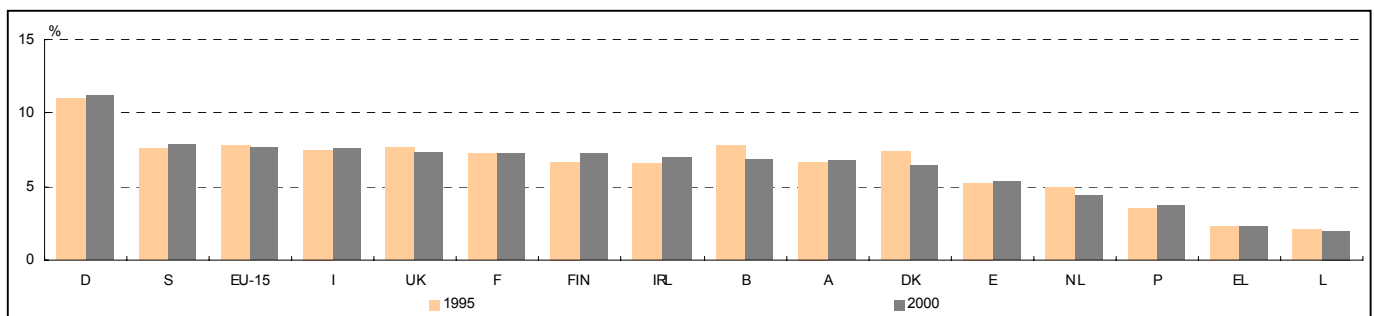
	Gesamtbeschäftigung In Tausend	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1995-2000		Hochtechnologie-Produktionssektoren				
		In Tausend	Jährliches Durchschnittswachstum %	2000		1995	1995-2000	
				In Tausend	% (2)	davon mit hohem Technologieniveau %	Jährliches Durchschnittswachstum %	
EU-15	158 368	31 567	0,3	12 107	7,6	1,4	7,7	1,1
B	4 120	773	0,2	284	6,9	0,8	7,8	-0,7
DK	2 716	490	-1,2	175	6,4	1,0	7,4	-1,8
D	36 325	8 630	-0,7	4 063	11,2	1,8	11,0	0,7
EL	3 946	557	-0,7	87	2,2	0,2	2,2	0,5
E	14 450	2 713	3,0	776	5,4	0,6	5,3	4,1
F	23 388	4 392	1,1	1 692	7,2	1,4	7,2	1,3
IRL	1 668	292	4,4	116	7,0	3,4	6,6	6,9
I	20 930	4 825	1,1	1 596	7,6	1,0	7,5	1,4
L	181	21	-1,3	4	2,0	0,3 u	2,1	1,9
NL	7 860	1 091	0,2	349	4,4	0,9	5,0	0,5
A	3 683	758	-1,3	249	6,8	2,1	6,7	0,3
P	4 898	1 072	-3,3	179	3,7	0,5	3,6	2,9
FIN	2 367	481	3,1	171	7,2	2,0	6,7	4,9
S	4 125	743	-0,4	326	7,9	1,5	7,6	1,2
UK	27 711	4 732	-0,7	2 039	7,4	1,6	7,6	0,6

(1) Abweichung vom Bezugsjahr 1995 — P: 1998. Daher bezieht sich das jährliche Durchschnittswachstum bei Portugal auf den Zeitraum 1998-2000.

(2) Werte in % geben den Anteil an der Gesamtbeschäftigung an.
u unzuverlässig.

Quelle: Eurostat, W&T-Statistik — AKE-Daten.

Abbildung 2: Anteil der Beschäftigung in Hochtechnologie-Produktionssektoren an der Gesamtbeschäftigung in der EU — 1995, 2000 ⁽¹⁾



(1) Abweichung vom Bezugsjahr 1995 — P: 1998. Daher bezieht sich das jährliche Durchschnittswachstum bei Portugal auf den Zeitraum 1998-2000.

Quelle: Eurostat, W&T-Statistik — AKE-Daten.

Mit 32,3 % der Gesamtbeschäftigung in der EU im Jahr 2000 befindet sich die Beschäftigung in wissensintensiven Dienstleistungssektoren (WID) im Steigen

Im Jahr 2000 arbeiteten in der EU über 51 Mio. Personen bzw. 32,3 % aller Beschäftigten in WID (die als wissensintensiv betrachteten Sektoren sind unter „Wissenswertes zur Methodik“ angeführt). 3,4 % der Gesamtbeschäftigung entfielen auf Hightech-Dienstleistungen und 28,9 % auf andere WID (Tabelle 2).

Der Anteil der Arbeitskräfte in den WID gewinnt in der EU immer mehr an Bedeutung. Dies ist auf ein stärkeres Beschäftigungswachstum in diesen Bereichen zurückzuführen. Im Zeitraum 1995-2000 erreichte es in der EU im Durchschnitt 2,9 % jährlich, was mehr als doppelt so hoch ist wie der Anstieg der Gesamtbeschäftigung (1,3 %).

Auf der Ebene der Mitgliedstaaten entfielen 58,8 % der gesamten Beschäftigung in WID in der EU auf Deutschland, das Vereinigte Königreich und Frankreich. Mit 45,7 % aller Beschäftigten war allerdings Schweden,

gefolgt von Dänemark mit 42,1 %, im Jahr 2000 das Land mit dem höchsten Anteil aller Arbeitskräfte in diesen Sektoren (Schaubild 3). Die Werte für das Vereinigte Königreich, die Niederlande, Finnland, Belgien, Luxemburg und Frankreich lagen in diesem Jahr ebenfalls über dem EU-Durchschnitt. Die niedrigsten Beschäftigungsanteile wurden hingegen in Portugal (18,9 %) und Griechenland (22,2 %) verzeichnet.

Gemäß dem allgemeinen Trend weisen alle Länder einen steigenden Beschäftigungsanteil in den WID auf. Im Zeitraum 1995-2000 wurde die größte Zunahme in absoluten Zahlen in Ländern beobachtet, deren Beschäftigungsanteil in diesen Branchen unter dem EU-Durchschnitt liegt, d. h. in Irland und Spanien, wo die durchschnittlichen Wachstumsraten 7,5 % bzw. 6,0 % jährlich erreichten und somit den Anstieg der Gesamtbeschäftigung (5,7 % bzw. 3,7 %) erheblich übertrafen.

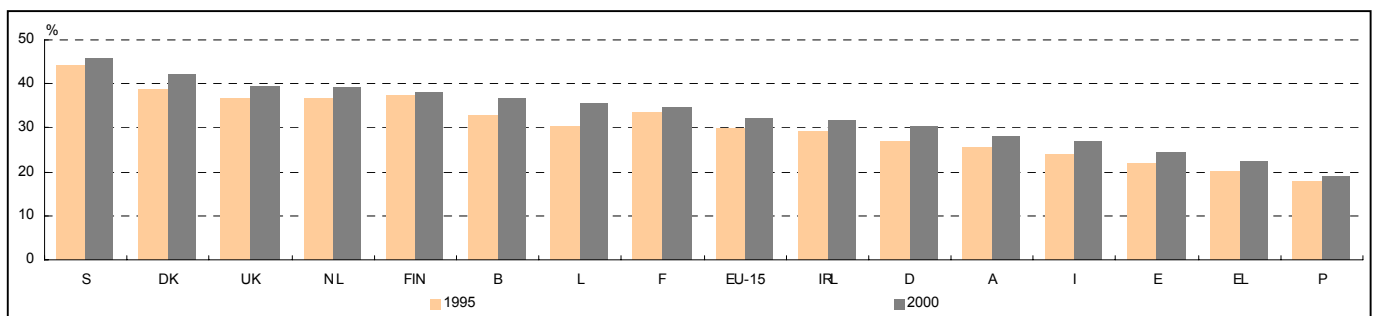
Tabelle 2: Beschäftigung in wissensintensiven Dienstleistungssektoren (WID) nach Land — 1995, 2000 ⁽¹⁾

	Gesamtbeschäftigung In Tausend	Dienstleistungen insgesamt 1995-2000 Jährliches Durchschnittswachstum		Wissensintensive Dienstleistungen				
		In Tausend	%	2000		1995	1995-2000 Jährliches Durchschnittswachstum	
				In Tausend	% (2)			davon mit hohem Technologieniveau %
EU-15	158 368	105 300	2,0	51 168	32,3	3,4	29,9	2,9
B	4 120	2 978	2,6	1 516	36,8	3,6	32,9	4,0
DK	2 716	1 922	1,6	1 144	42,1	5,0	39,0	2,5
D	36 325	23 187	1,3	11 031	30,4	3,0	26,9	2,8
EL	3 946	2 387	2,1	875	22,2	1,6	20,1	2,6
E	14 450	9 011	4,4	3 541	24,5	2,2	22,0	6,0
F	23 388	16 256	1,6	8 098	34,6	3,9	33,4	1,9
IRL	1 668	1 050	6,7	529	31,7	4,0	29,2	7,5
I	20 930	13 182	1,8	5 581	26,7	2,9	24,0	3,1
L	181	139	4,0	64	35,5	2,7	30,5	5,4
NL	7 860	5 516	2,9	3 074	39,1	4,1	36,7	4,3
A	3 683	2 354	1,1	1 036	28,1	2,8	25,6	1,9
P	4 898	2 576	3,5	925	18,9	1,2	17,8	4,5
FIN	2 367	1 555	3,6	898	37,9	4,4	37,3	3,6
S	4 125	2 998	0,8	1 886	45,7	5,1	44,2	1,0
UK	27 711	20 190	2,1	10 970	39,6	4,3	36,8	2,8

(1) Abweichung vom Bezugsjahr 1995 — P: 1998. Daher bezieht sich das jährliche Durchschnittswachstum bei Portugal auf den Zeitraum 1998-2000.
(2) Werte in % geben den Anteil an der Gesamtbeschäftigung an.

Quelle: Eurostat, W&T-Statistik — AKE-Daten.

Abbildung 3: Anteil der Beschäftigung in WID an der Gesamtbeschäftigung in der EU — 1995, 2000 ⁽¹⁾



(1) Abweichung vom Bezugsjahr 1995 — P: 1998. Daher bezieht sich das jährliche Durchschnittswachstum bei Portugal auf den Zeitraum 1998-2000.

Quelle: Eurostat, W&T-Statistik — AKE-Daten.

Stuttgart (D) ist die europäische Region mit der stärksten Spezialisierung auf den Hochtechnologie-Produktionssektor

In diesem Abschnitt wird die Zusammensetzung und Entwicklung der Beschäftigung im Hochtechnologie-Produktionssektor in den führenden europäischen Regionen auf der Ebene von NUTS-2 untersucht. Tabelle 3 zeigt die 15 europäischen Regionen mit dem höchsten Anteil der Beschäftigung im Hochtechnologie-Produktionssektor an der Gesamtbeschäftigung. Bei der Ermittlung dieser Spitzengruppe wurden nur die Regionen berücksichtigt, deren Beschäftigungsquote im Hochtechnologie-Produktionssektor um mindestens 20 % über dem EU-Durchschnitt lag und in denen der relevante Schwellenwert für die Anzahl der Beschäftigten erreicht wurde.

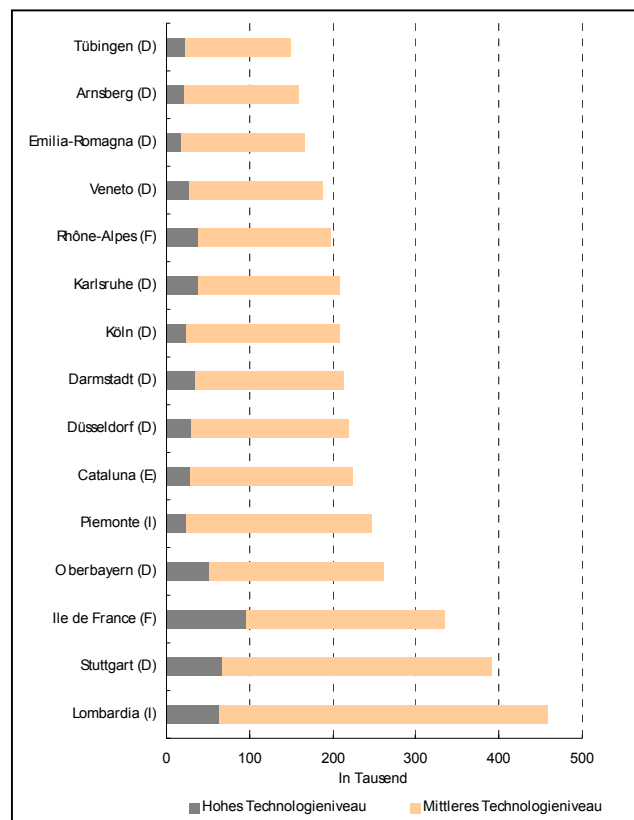
Auf EU-Ebene entfielen im Jahr 2000 durchschnittlich 7,6 % der Gesamtbeschäftigung auf forschungsintensive Wirtschaftszweige. Allerdings bestehen zwischen den europäischen Regionen große Unterschiede, wobei die Werte von rund 5 % bis zu 21,1 % in Stuttgart (D) reichen. Auf Stuttgart folgten im Jahr 2000 Braunschweig (18,1 %) und Tübingen (17,8 %), die beide ebenfalls in Deutschland liegen. Die Beschäftigung in der Hightech-Produktion in diesen drei führenden Regionen erreichte 57,2 %, 63,1 % und 52,6 % der jeweiligen gesamten Beschäftigung im produzierenden Gewerbe.

Auffallend ist, dass bei der Beschäftigung im Hochtechnologie-Produktionssektor weitgehend deutsche Regionen dominieren, auf die 10 der 15 Spitzenplätze entfallen. Obwohl der durchschnittliche Anteil der Beschäftigung im Hochtechnologie-Produktionssektor leicht zurückgeht, sind die Werte für die meisten führenden Regionen in Europa seit 1995 gestiegen.

In Schaubild 4 wird das Volumen der Beschäftigung im Hochtechnologie-Produktionssektor in den führenden Regionen Europas veranschaulicht.

Im Jahr 2000 waren die Regionen mit der höchsten Anzahl von Beschäftigten in forschungsintensiven Sektoren Lombardia (I) mit 458 000 Personen, Stuttgart (D) mit 391 000 Personen und Île de France mit 334 000 Personen.

Abbildung 4: Beschäftigung in Hochtechnologie-Produktionssektoren in den führenden europäischen Regionen in absoluten Zahlen — 2000



Quelle: Eurostat, W&T-Statistik — AKE-Daten.

Tabelle 3: Europäische Regionen mit der höchsten Beschäftigung ⁽¹⁾ in Hochtechnologie-Produktionssektoren in % der Gesamtbeschäftigung — 1995, 2000 ⁽²⁾

Platz	Land	Region	2000			1995	
			In Tausend	% der Gesamtbeschäftigung	davon Hightech in % der Gesamtbeschäftigung	% des produzierenden Gewerbes insgesamt	% der Gesamtbeschäftigung
EU-15			12 107	7,6	1,4	38,4	7,7
1	D	Stuttgart	391	21,1	3,6	57,2	20,1
2	D	Braunschweig	127	18,1	2,5	63,1	16,9
3	D	Tübingen	150	17,8	2,6	52,6	16,3
4	D	Karlsruhe	208	17,2	3,1	55,3	17,6
5	D	Mittelfranken	121	15,2	2,4	47,5	15,1
6	D	Unterfranken	91	15,0	1,6	49,7	15,2
7	D	Freiburg	142	14,7	4,2	47,9	13,9
8	D	Schwaben	120	14,5	1,5	48,4	13,6
9	I	Piemonte	246	14,0	1,4	44,0	15,4
10	D	Oberbayern	262	12,9	2,5	55,3	12,7
11	F	Alsace	99	12,9	2,0	46,7	12,3
12	D	Darmstadt	213	12,3	2,0	56,8	13,1
13	B	Antwerpen	81	12,0	0,3	49,8	12,0
14	I	Lombardia	458	11,9	1,7	37,8	11,1
15	UK	West Midlands	131	11,8	1,2	46,1	12,8

(1) Mit einem Anteil von mindestens 9,12 % der Gesamtbeschäftigung (d. h. 120 % des EU-Durchschnitts) und mindestens 80 000 Beschäftigten in Hochtechnologisektoren.

(2) Abweichungen vom Bezugsjahr 1995: UK: 1996.

Quelle: Eurostat, W&T-Statistik — AKE-Daten.

Unter den 15 Regionen, die bei den absoluten Zahlen an der Spitze lagen, war Stuttgart im Jahr 2000 das führende Gebiet Europas in Bezug auf den Beschäftigungsanteil in den Hochtechnologie-Produktionssektoren.

Eine Betrachtung der Beschäftigungsentwicklung in diesen Sektoren (siehe Tabelle 4) zeigt, dass im Zeitraum 1995-2000 Koblenz mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate von 32,2 % den stärksten Anstieg verzeichnete, während der größte Rückgang in der deutschen Region Berlin stattfand, wo die Beschäftigung im selben Zeitraum jährlich um 5,2 % schrumpfte.

Tabelle 4: Regionen mit dem höchsten und niedrigsten Beschäftigungszuwachs in Hochtechnologie-Produktionssektoren — 1995, 2000 ⁽¹⁾

Regionen mit der höchsten Zunahme				Regionen mit der geringsten Zunahme			
Land	Region	Beschäftigung im Hochtechnologiebereich (2) 2000 In Tausend	Jährliches Durchschnittswachstum 1995-2000 (1) %	Land	Region	Beschäftigung im Hochtechnologiebereich (2) 2000 In Tausend	Jährliches Durchschnittswachstum 1995-2000 (1) %
D	Koblenz	227	32,2	D	Berlin	91	-5,2
IRL	Southern and Eastern	88	15,0	D	Hannover	85	-4,3
F	Lorraine	83	7,2	UK	Greater Manchester	87	-2,2
F	Bretagne	87	5,1	UK	Hampshire and Isle of Wight	88	-1,4
D	Thüringen	88	4,9	I	Flemonte	246	-1,1
UK	Bedfordshire, Hertfordshire	81	4,7	UK	West Midlands	131	-0,9
F	Nord - Pas-de-Calais	93	4,3	F	Haute-Normandie	81	-0,8
E	Comunidad de Madrid	136	3,9	D	Darmstadt	213	-0,5
D	Detmold	85	3,6	D	Unterfranken	91	-0,2
F	Alsace	99	3,2	F	Rhône-Alpes	198	0,0
D	Tübingen	150	3,0	D	Karlsruhe	208	0,0
UK	Gloucestershire, Wiltshire and North Somerset	100	2,9	D	Köln	209	0,3
D	Arnsberg	160	2,6	D	Schleswig-Holstein	100	0,4
E	Cataluna	224	2,5	D	Weser-Ems	93	0,7
I	Lombardia	458	2,5	S	Västserige	86	0,8

(1) Mit einem Anteil von mindestens 9,12 % der Gesamtbeschäftigung (d. h. 120 % des EU-Durchschnitts) und mindestens 80 000 Beschäftigten in Hochtechnologie-sektoren. Abweichungen vom Bezugsjahr 1995 — P: 1998-2000, UK: 1996-2000.

(2) Bezieht sich auf die Beschäftigung in Bereichen des produzierenden Gewerbes mit hohem und mittlerem Technologieniveau.

Quelle: Eurostat, W&T-Statistik — AKE-Daten.

Im Jahr 2000 war Inner London die europäische Region mit dem höchsten Beschäftigtenanteil in den WID (57,7 %)

Die regionale Dimension der Beschäftigung in wissensintensiven Dienstleistungssektoren (WID) wird in Tabelle 5 dargestellt. Wie bei der Beschäftigung in den Hochtechnologie-Produktionssektoren wurden bei der Ermittlung dieser Spitzengruppe nur die Regionen

berücksichtigt, deren Beschäftigungsquote in den WID um mindestens 20 % über dem EU-Durchschnitt lag und in denen der relevante Schwellenwert für die Anzahl der Beschäftigten erreicht wurde.

Tabelle 5: Europäische Regionen mit der höchsten Beschäftigung ⁽¹⁾ in WID in % der Gesamtbeschäftigung — 1995, 2000 ⁽²⁾

Platz	Land	Region	2000			1995	
			In Tausend	% der Gesamtbeschäftigung	davon Hightech in % der Gesamtbeschäftigung	% der Dienstleistungen insgesamt	% der Gesamtbeschäftigung
		EU-15	51 168	32,3	3,4	48,6	29,9
1	UK	Inner London	707	57,7	4,9	66,3	54,4
2	SE	Stockholm	498	53,2	8,4	62,7	49,9
3	UK	Outer London	1 068	49,7	6,2	59,2	47,7
4	NL	Noord-Holland	571	45,3	5,5	59,4	41,0
5	UK	Berkshire, Bucks and Oxfordshire	525	45,2	9,5	59,8	41,9
6	F	Ile de France	2 245	44,7	6,5	55,7	43,0
7	UK	Surrey, East and West Sussex	567	44,5	5,3	56,8	45,4
8	FI	Uusimaa (Suuralue)	316	43,6	7,1	57,0	43,1
9	SE	Västserige	352	43,0	4,7	62,4	42,9
10	UK	Bedfordshire, Hertfordshire	357	42,9	7,1	58,1	39,6
11	D	Berlin	621	42,4	4,3	54,6	37,4
12	UK	Essex	323	42,1	4,1	56,9	40,8
13	NL	Zuid-Holland	698	41,1	4,6	55,7	39,1
14	D	Hamburg	323	40,5	3,6	52,2	36,0
15	UK	West Yorkshire	393	39,4	3,6	55,4	35,2

(1) Mit einem Anteil von mindestens 38,76 % der Gesamtbeschäftigung (d. h. 120 % des EU-Durchschnitts) und mindestens 300 000 Beschäftigten in WID.

(2) Abweichungen vom Bezugsjahr 1995: alle britischen Regionen: 1996.

Quelle: Eurostat, W&T-Statistik — AKE-Daten.

Im Jahr 2000 entfielen auf die WID 32,3 % der Gesamtbeschäftigung in Europa. Auf regionaler Ebene reichte dieser Anteil von 12,8 % in Sterea Ellada (EL) bis 57,7 % in Inner London. Auf den nächsten Plätzen lagen im Jahr 2000 die schwedische Region Stockholm (53,2 %) und Outer London (49,7 %). Der Anteil dieser Branchen an der Gesamtbeschäftigung im Dienstleistungssektor erreichte 66,3 % in Inner London, 62,7 % in Stockholm und 59,2 % in Outer London. Wie aus Tabelle 5 hervorgeht, wird die Spitzengruppe bei der Beschäftigung in WID eher von britischen Regionen dominiert, die 7 der 15 besten Ränge belegen. Die Verteilung auf die einzelnen Mitgliedstaaten fällt allerdings gleichmäßiger aus als im produzierenden Gewerbe, da auch schwedische, niederländische, französische, finnische und deutsche Regionen auf den fünfzehn besten Plätzen vertreten sind.

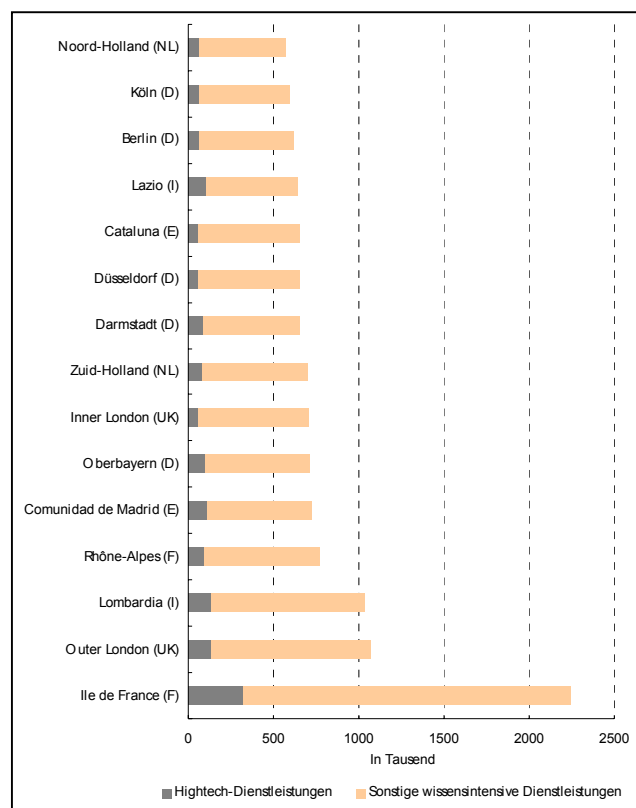
In Schaubild 5 wird das Volumen der Beschäftigung in WID in den führenden Regionen Europas dargestellt, wobei zwischen Hightech-Dienstleistungen und anderen wissensintensiven Dienstleistungen unterschieden wird.

Die europäische Region mit der höchsten Beschäftigtenzahl in diesen Sektoren war im Jahr 2000 die Île de France (2 245 000), gefolgt von Outer London (1 068 000) und Lombardia (1 040 000). Die Île de France war aber auch die Region mit dem höchsten Anteil von Beschäftigten im Hightech-Dienstleistungssektor (6,5 % der Gesamtbeschäftigung), gefolgt von Outer London (6,2 %) und der Comunidad de Madrid in Spanien (5,7 %).

Gemäß dem allgemeinen Trend in Europa steigt in den führenden europäischen Regionen die Beschäftigung in den wissensintensiven Dienstleistungssektoren stärker als die Gesamtbeschäftigung. Dementsprechend hat die Beschäftigung in diesen Wirtschaftszweigen seit 1995 in allen führenden europäischen Regionen zugenommen. Die

einzigste Ausnahme bildet South Western Scotland (UK) mit einem leichten Rückgang. Das stärkste Wachstum im Zeitraum 1995-2000 wurde mit 26,2 % jährlich in der deutschen Region Koblenz beobachtet (Tabelle 6).

Abbildung 5: Beschäftigung in WID in den führenden europäischen Regionen in absoluten Zahlen — 2000



Quelle: Eurostat, W&T-Statistik — AKE-Daten.

Tabelle 6: Regionen mit dem höchsten und niedrigsten Beschäftigungswachstum in WID — 1995-2000 ⁽¹⁾

Regionen mit der höchsten Zunahme				Regionen mit der geringsten Zunahme			
Land	Region	Beschäftigung in wissensintensive Dienstleistungen 2000 En milliers	Jährliches Durchschnittswachstum 1995-2000 (1) %	Land	Region	Beschäftigung in wissensintensive Dienstleistungen 2000 En milliers	Jährliches Durchschnittswachstum 1995-2000 (1) %
D	Koblenz	501	26,2	UK	South Western Scotland	354	-0,3
IRL	Southern and Eastern	427	25,3	S	Västsvrige	352	0,1
E	Comunidad Valenciana	335	7,5	D	Berlin	621	0,8
E	Comunidad de Madrid	724	7,0	F	Aquitaine	369	1,0
E	Cataluna	653	6,7	F	Rhône-Alpes	772	1,0
UK	Hampshire and Isle of Wight	346	5,9	F	Provence-Alpes-Côte d'Azur	565	1,0
UK	East Anglia	421	5,2	UK	Eastern Scotland	351	1,6
D	Brandenburg	323	4,8	UK	Surrey, East and West Sussex	567	1,7
E	Andalucia	500	4,8	UK	Essex	323	1,8
NL	Noord-Holland	571	4,6	I	Scilia	372	1,8
S	Stockholm	498	4,6	D	Münster	301	1,9
D	Köln	597	4,6	D	Stuttgart	511	2,0
UK	Berkshire, Bucks and Oxfordshire	525	4,5	F	Île de France	2 245	2,0
I	Flemonte	446	4,5	I	Puglia	304	2,1
NL	Zuid-Holland	698	4,5	D	Schleswig-Holstein	399	2,4

(1) Mit einem Anteil von mindestens 38,76 % der Gesamtbeschäftigung (d. h. 120 % des EU-Durchschnitts) und mindestens 300 000 Beschäftigten in WID. Abweichungen vom Bezugsjahr 1995 — P: 1998-2000, UK: 1996-2000.

Quelle: Eurostat, W&T-Statistik — AKE-Daten.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die Bedeutung der Hochtechnologie-Produktionssektoren, ganz zu schweigen von den wissensintensiven Dienstleistungssektoren, ist in den letzten Jahren erheblich gestiegen, was sich auf die Struktur und Organisation der Beschäftigung in Europa stark ausgewirkt hat.

Um eine Analyse der wissens- und technologieintensiven Wirtschaftszweige zu erlauben, enthält die EHT-Datenbank von Eurostat Daten über die Beschäftigung in den Hochtechnologie-Produktionssektoren, in wissensintensiven Dienstleistungssektoren, Hightech-Dienstleistungsbranchen, sonstigen Teilbereichen und Referenzsektoren. Daten und abgeleitete Indikatoren für die Beschäftigung im Hochtechnologiebereich werden anhand von Informationen aus der Gemeinschaftlichen Arbeitskräfteerhebung (AKE) extrahiert und aufgebaut.

Die Datenbank bietet eine Zeitreihe ab 1994, aber es bestehen Unterschiede und gewisse Jahre fehlen. Die Verfügbarkeit von Daten hängt auch von ihrer Zuverlässigkeit ab. Derzeit liegen für die 15 Mitgliedstaaten der EU Zahlen auf nationaler und regionaler Ebene (NUTS-Ebene 1 und 2) vor.

Die Einstufung von Hightech- und wissensintensiven Sektoren

Die Einstufung der Zweige mit hohem und mittlerem Technologieniveau im produzierenden Gewerbe beruht auf der Klassifikation der OECD (die wiederum auf dem Verhältnis der FuE-Aufwendungen zum BIP basiert). Da die AKE nur eine Auswertung auf der zweistelligen Ebene der NACE erlaubt, werden die folgenden Wirtschaftszweige der NACE Rev. 1 berücksichtigt:

Produzierendes Gewerbe mit hohem Technologieniveau

- 30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
- 32 Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
- 33 Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik

Produzierendes Gewerbe mit mittlerem Technologieniveau

- 24 Chemische Industrie
- 29 Maschinenbau
- 31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.
- 34 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 35 Sonstiger Fahrzeugbau

Wissensintensive Dienstleistungssektoren (WID)

Analog zum produzierenden Gewerbe definiert Eurostat die folgenden Wirtschaftszweige als wissensintensive Dienstleistungssektoren (WID):

- 61 Schifffahrt
- 62 Luftfahrt
- 64 Nachrichtenübermittlung
- 65 Kreditgewerbe
- 66 Versicherungsgewerbe
- 67 Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten
- 70 Grundstücks- und Wohnungswesen
- 71 Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal
- 72 Datenverarbeitung und Datenbanken
- 73 Forschung und Entwicklung
- 74 Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen
- 80 Erziehung und Unterricht
- 85 Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen
- 92 Kultur, Sport und Unterhaltung

Davon werden die Wirtschaftszweige 64, 72 und 73 als Hightech-Dienstleistungen betrachtet.

NACE

Die hier vorgelegten Daten beruhen auf der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1, 1996).

NUTS

Die regionalen Daten werden nach der Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS 1999), die von Eurostat ausgearbeitet wurde, dargestellt. In dieser Ausgabe von *Statistik kurz gefasst* werden die Daten auf der NUTS-Ebene 2 präsentiert, sofern sie statistisch signifikant sind.

Statistische Abkürzungen und Symbole

u Unzuverlässig

Weitere Informationen zur Methodik finden Sie in der Referenzdatenbank NewCronos von Eurostat unter Themenkreis 9, Bereich Beschäftigung im Hochtechnologiebereich (EHT).

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos, Bereich: Thema 9, GBAORD

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brüssel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: hib@dst.dk Internet: http://www.dst.dk/bibliotek	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67/91 583 95 00 Fax (34) 91 583 03 57 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg 46A, avenue J.F. Kennedy B.P. 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-2221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/ttk/kk/datashop/	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: info@service@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop/leudatashop.asp	Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com		

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Ibrahim Laafia, Eurostat/A4, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 32023, Fax (352) 4301 34149, E-mail: Ibrahim.Laafia@cec.eu.int
 Diese Veröffentlichung wurde in Zusammenarbeit mit Marta Alfageme Perez de Mendiguren und Alex Stimpson erstellt.
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42455 Fax (352) 2929 42758
 URL: http://publications.eu.int
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2002 bis 31.12.2002):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 180 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 9 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 7 „Vehrkkehr“

Themenkreis 9 „Wissenschaft und Technologie“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.

Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.